

Finanzbericht  
1. Quartal 2007/2008

1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007

07/08

## Kennzahlen

### 1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007

Kennzahlen MVV Energie Gruppe <sup>1</sup> in Mio Euro	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Umsatz <sup>2</sup>	663	582	+ 14
EBITDA	161	104	+ 55
EBITA	124	69	+ 80
EBIT	124	69	+ 80
EBIT vor IAS 39	87	69	+ 26
EBT	100	43	+ 133
Periodenüberschuss	67	26	+ 158
Periodenüberschuss nach Fremddanteilen	58	21	+ 176
Ergebnis je Aktie <sup>3</sup> in Euro	0,91	0,38	+ 139
Cashflow vor Working Capital und Steuern	125	107	+ 17
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie <sup>3</sup> in Euro	1,96	1,92	+ 2
Free Cashflow <sup>4</sup>	- 19	87	—
Bilanzsumme (zum 31. 12. 2007 bzw. 30. 9. 2007)	3 511	3 278	+ 7
Eigenkapital (zum 31. 12. 2007 bzw. 30. 9. 2007)	1 207	914	+ 32
Investitionen <sup>5</sup>	45	54	- 17
Mitarbeiter (Anzahl) <sup>6</sup>	6 362	6 728	- 5

<sup>1</sup> Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

<sup>2</sup> Ohne Strom- und Erdgassteuer

<sup>3</sup> Anzahl der Aktien (gewichteter Quartalsdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 55,8 auf 63,5 Millionen gestiegen

<sup>4</sup> Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

<sup>5</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

<sup>6</sup> Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

# Inhalt

## 2 Konzern-Zwischenlagebericht

2 Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2007/2008

3 Die Aktie der MVV Energie AG

4 Geschäft und Rahmenbedingungen

5 Ertragslage

9 Vermögens- und Finanzlage

11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

11 Forschung und Entwicklung

12 Chancen- und Risikobericht

12 Nachtragsbericht

13 Prognosebericht

## 16 Geschäftssegmente

16 Entwicklung in den Segmenten

## 20 Konzern-Zwischenabschluss

20 Bilanz

22 Gewinn- und Verlustrechnung

23 Eigenkapitalveränderungsrechnung

24 Segmentberichterstattung

25 Kapitalflussrechnung

27 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Termine, Impressum

07/08

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2007/2008 1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007

### Highlights des 1. Quartals

- Erfolgreiche Kapitalerhöhung im Oktober 2007
- Beteiligung an Risikokapitalfonds verkauft
- Bundesweites Stromprodukt für Privatkunden

### Erfolgreiches Geschäftsjahr 2006/07

Am 20. November 2007 haben wir erste Kennzahlen aus dem Konzern-Jahresabschluss und am 28. Dezember 2007 den aktuellen Geschäftsbericht der MVV Energie Gruppe für das am 30. September 2007 zu Ende gegangene Geschäftsjahr 2006/07 im Internet veröffentlicht. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2006/07 ist es der MVV Energie Gruppe gelungen, die starken Gewinneinbußen aufgrund der während der gesamten Heizperiode extrem milden Witterung nahezu vollständig auszugleichen und wichtige strategische und strukturelle Maßnahmen erfolgreich abzuschließen.

### Dividendenvorschlag für Hauptversammlung beschlossen

Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben im Dezember 2007 beschlossen, der am 14. März 2008 stattfindenden Hauptversammlung – trotz der starken witterungsbedingten Belastungen und einer höheren Zahl gewinnberechtigter Aktien aus der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 – für das Geschäftsjahr 2006/07 wieder eine Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie vorzuschlagen.

### Erfolgreiche Kapitalerhöhung im Oktober 2007

Die MVV Energie AG hat im Oktober 2007 ihr Grundkapital aus dem zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital durch die Ausgabe von 10,1 Millionen neuen Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre um 18,2 % auf 168,72 Mio Euro erhöht. Die neuen Aktien verbriefen die gleichen Rechte wie die bestehenden Aktien und sind ab dem 1. Oktober 2006 gewinnberechtigt. Die neuen Aktien konnten im Oktober 2007 problemlos und ohne negative Kurseffekte platziert werden. Mit dem Erlös aus der Kapitalerhöhung haben wir die Eigenkapitalbasis zur Finanzierung unseres weiteren profitablen Wachstums deutlich gestärkt.

### MVV Energie AG verkauft Beteiligung an Risikokapitalfonds

Im Dezember 2007 hat die MVV Energie AG ihre 100 %-Beteiligung an der Energy Innovations Portfolio AG & Co. KGaA, Mannheim, verkauft. Die MVV Energie AG hatte den Risikokapitalfonds im Rahmen ihrer Corporate-Venture-Capital-Aktivitäten im Jahr 2001 gegründet. Bereits 2005 hatten wir angekündigt, nicht weiter in den Risikokapitalfonds investieren zu wollen.

### Vertragsverlängerung für Dr. Rudolf Schulten

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat im Dezember 2007 den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Rudolf Schulten um weitere fünf Jahre bis September 2013 verlängert und sich mit dieser Vertragsverlängerung für eine Fortsetzung der erfolgreichen Strategie des profitablen, wertorientierten Wachstums der MVV Energie Gruppe ausgesprochen.

### Bundesweiter Stromvertrieb

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat am 14. Dezember 2007 dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, im 1. Quartal 2008 mit einem eigenen Ökostromangebot in den bundesweiten Wettbewerb um Privatkunden auf dem deutschen Strommarkt einzusteigen. Unser Produkt „SECURA Ökostrom“ verbindet die wachsende Nachfrage nach umweltfreundlich erzeugtem und gleichzeitig preisgünstigem Strom mit dem Bedürfnis der Kunden nach einer sicheren und zuverlässigen Stromversorgung (siehe auch Prognosebericht Seite 13).

Bei unserem Produkt Stromfonds, das wir Industrie- und Gewerbekunden bundesweit anbieten, haben 90 % unserer Kunden ihren Vertrag verlängert. Dies ist ein Beweis für die außergewöhnlich hohe Kundenbindung, die die MVV Energie AG mit diesem Produkt und den darin enthaltenen Serviceleistungen erreicht.

## Die Aktie der MVV Energie AG

### Weiterhin positive Aktienkursentwicklung

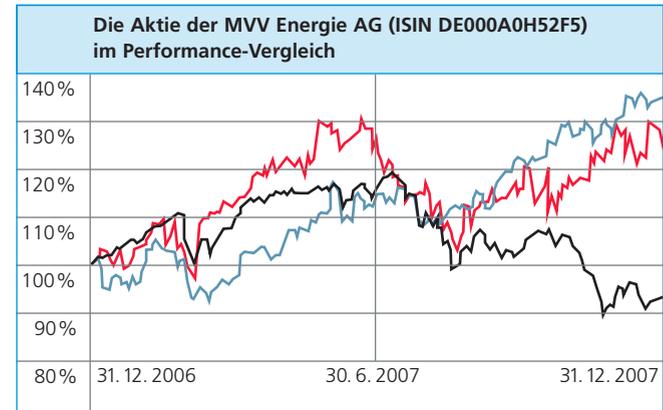
Im Jahresvergleich der beiden Quartals-Bilanzstichtage per 31. Dezember 2007 und 2006 ist unser Aktienkurs gegenüber dem Vorjahr deutlich um 20,4 % auf 31,29 Euro gestiegen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung im März 2007 von 0,80 Euro je Aktie beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum sogar 23,8 %. Die Vergleichsindizes entwickelten sich unterschiedlich: Während sich der Prime Utilities um 36,3 % verbesserte, ging der SDAX um 6,8 % zurück.

Am 20. Dezember 2007 erreichte unsere Aktie mit 33,00 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 16. Oktober 2007 mit 28,00 Euro. Auch das Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG stieg im Vorfeld der Kapitalerhöhung gegenüber dem Vorjahresquartal wertmäßig deutlich von 27 auf 74 Mio Euro (+ 174 %).

Die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 hatte anders als in vielen anderen Fällen keine negativen Auswirkungen auf unseren Börsenkurs. In der Steigerung des Aktienkurses und damit des Börsenwerts der MVV Energie AG auf erstmals über 2 Mrd Euro spiegelt sich das hohe Vertrauen des Kapitalmarkts sowie der Aktionärinnen und Aktionäre in die Wachstumsstrategie der MVV Energie Gruppe wider. Die Marktkapitalisierung betrug zum 31. Dezember 2007 2 062 Mio Euro und war damit um 612 Mio Euro höher als im Jahr davor.

### Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt

Der Vorstand der MVV Energie AG fasste am 11. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Beschluss, von der ihm in der Satzung eingeräumten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals Gebrauch zu machen. Die MVV Energie AG hat sodann im Oktober 2007 ihr Grundkapital aus dem zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital durch die Ausgabe von 10,1 Millionen neuen Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre um 25,96 auf 168,72 Mio Euro erhöht (+ 18,2 %). Die Anzahl der Stückaktien stieg durch die Kapitalerhöhung von 55,8 auf 65,9 Millionen. Die neuen Aktien verbriefen die gleichen Rechte wie die bestehenden Aktien und sind ab dem 1. Oktober 2006 dividendenberechtigt.



— MVV Energie AG  
— SDAX  
— Prime Utilities

Den Aktionären wurden die neuen Aktien im Verhältnis 11 : 2 zum Bezugspreis von 22,50 Euro je Aktie angeboten. Der Abschlag vom Referenzkurs (29,85 Euro) betrug damit 7,35 Euro oder 24,6 %. Die Aktionäre konnten ihre Bezugsrechte in der Zeit vom 16. bis einschließlich 30. Oktober 2007 ausüben. Im Zusammenhang mit dem Angebot der neuen Aktien hat im Zeitraum vom 16. bis einschließlich 26. Oktober 2007 ein börslicher Bezugsrechtshandel stattgefunden. Die neuen Aktien wurden erstmals am 31. Oktober 2007 im amtlichen Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard) und Stuttgart notiert.

Die MVV Energie AG beabsichtigt, den Erlös aus der Kapitalerhöhung von rund 228 Mio Euro (vor Emissionskosten) zur Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie zum Ausbau ihres Stadtwerke-Netzwerks und für gezielte Investitionen in die Wachstumsbereiche Umwelt und Energiedienstleistungen zu verwenden, um dort weiter nachhaltig profitabel wachsen zu können.

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Markt und Umfeld

Mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von real 2,5 % gegenüber dem Vorjahr hat der konjunkturelle Aufwärtstrend in Deutschland auch 2007 angehalten. Für 2008 haben sowohl führende Wirtschaftsforschungsinstitute als auch die Bundesregierung zwar etwas geringere Wachstumsraten von unter 2 % prognostiziert, die wirtschaftliche Entwicklung soll jedoch positiv bleiben.

Die Ölpreise stiegen während des 4. Quartals 2007 noch einmal sehr kräftig: Kostete das Fass Rohöl der Sorte Brent im 3. Jahresviertel 2007 noch durchschnittlich 74,35 US-Dollar/Barrel, so erhöhte sich der Preis im folgenden Quartal auf 88 US-Dollar/Barrel. Ausschlaggebend für den Preisanstieg waren insbesondere die geopolitischen Spannungen im Nordirak und im Iran sowie der schwache US-Dollar. Auch die Gashandelspreise am Hub Zeebrugge mit Lieferung im Jahr 2008 verteuerten sich und notierten zum Quartalsende bei 24 Euro/MWh.

Die Terminmarktpreise für Strom mit Lieferung in 2008 und 2009 sind im 4. Quartal 2007 aufgrund der gestiegenen Preise für CO<sub>2</sub>, Kohle und Gas deutlich gestiegen. Befand sich das erwartete durchschnittliche Preisniveau für das Kalenderjahr 2008 im 3. Quartal noch bei rund 55 Euro/MWh, so lag es drei Monate später bei rund 60 Euro/MWh. Die Spotmarktpreise haben sich im Berichtsquartal gegenüber dem Vorquartal auf 58 Euro/MWh nahezu verdoppelt.

### Energiepolitik, Regulierung und Wettbewerb

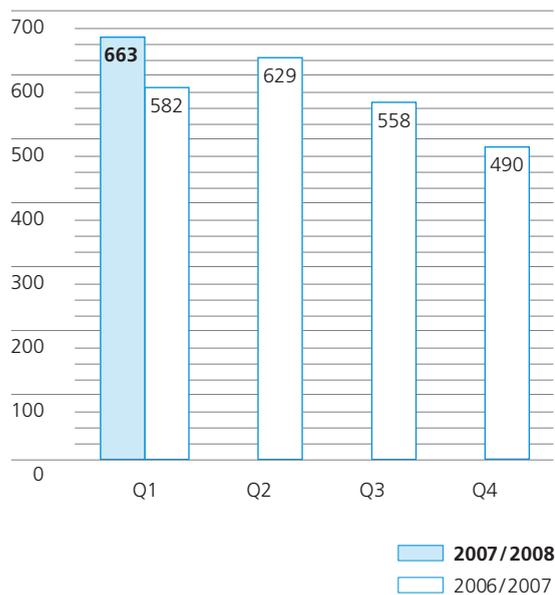
Die Genehmigung der Netznutzungsentgelte durch die Regulierungsbehörden befindet sich inzwischen in der zweiten Runde: Vor Ablauf der bisherigen Genehmigungsdauer der Entgelte mussten die Netzbetreiber ihre Kostenanträge für das Jahr 2008 einreichen. Auch die Unternehmen der MVV Energie Gruppe haben die Entgeltgenehmigungen beziehungsweise Genehmigungsverlängerungen beantragt. Die letztendlich genehmigten Kosten bilden die Ausgangsbasis für die am 1. Januar 2009 beginnende Anreizregulierung.

Mit der Verabschiedung des bundesweit ersten Gesetzes zur Förderung der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen hat der baden-württembergische Landtag am 7. November 2007 eine Verpflichtung für Wohneigentümer vorgegeben, ihren Wärmebedarf zu einem bestimmten Anteil aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Die MVV Energie versorgt bereits jetzt über 50 % der Haushalte in Mannheim mit der umweltfreundlichen Fernwärme, die als Alternative zu erneuerbaren Energiequellen im Gesetz ausdrücklich anerkannt ist.

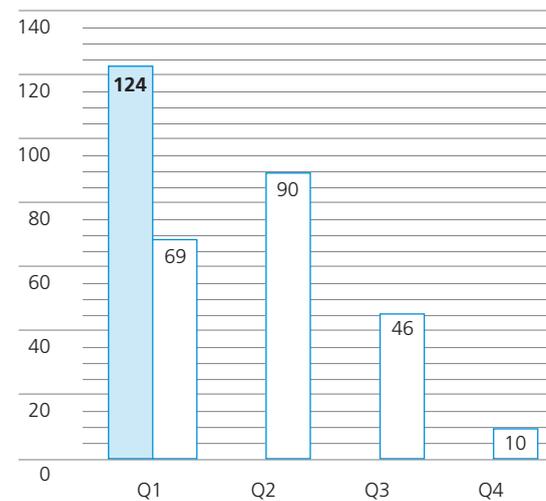
Das Bundeskabinett hat am 5. Dezember 2007 den ersten Teil der Gesetzesvorhaben im Rahmen ihres Energie- und Klimaprogramms („Meseberg-Paket“) beschlossen, dessen Ziel eine Verminderung der Treibhausgasemissionen in Deutschland um bis zu 40 % bis zum Jahr 2020 ist. Dazu will die Bundesregierung den Anteil erneuerbarer Energiequellen in der Strom- und Wärmeversorgung erheblich steigern und den Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen und der Wärmenetze als Beitrag zu mehr Energieeffizienz vorantreiben. Die MVV Energie Gruppe hat sich bereits frühzeitig im Bereich der erneuerbaren Energien engagiert und zählt heute zu den führenden Betreibern von Biomasseanlagen. Wir begrüßen die Bemühungen der Bundesregierung für einen verstärkten Klimaschutz.

**Umsatz nach Quartalen**

in Mio Euro

**EBIT nach Quartalen**

in Mio Euro

**Ertragslage****Ertragslage der MVV Energie Gruppe**

Die deutlich kühlere Witterung im 1. Quartal 2007/08 im Vergleich zu den außergewöhnlich milden Temperaturen im Vorjahresquartal hat sich positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der MVV Energie Gruppe ausgewirkt. Gemessen an den Gradtagszahlen, unserem Witterungsindikator für den Heizenergiebedarf der Kunden, war es im Zeitraum Oktober bis Dezember 2007 am Standort Mannheim um 33 % kälter als im Vorjahr. Gemessen am langjährigen Durchschnitt (10-Jahresmittel) war es im Berichtsquartal um 7 % kühler.

Der **Außenumsatz der MVV Energie Gruppe** hat sich im 1. Quartal 2007/08 nach Abzug der weitergegebenen Strom- und Erdgassteuer um 81 Mio Euro (+ 14 %) auf 663 Mio Euro erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus

dem Strom-, Wärme- und Dienstleistungssegment. Im Stromsegment erreichte das Verkaufsvolumen unserer Stromhandelsgeschäfte in der MVV Energie Gruppe ein Plus von 33 %. Das Wärmesegment erhöhte seine Absatzmengen sowohl witterungsbedingt als auch durch die im Januar 2007 erworbene tschechische Fernwärmegesellschaft Teplárna Liberec und drei weiterer Fernwärmesysteme in benachbarten Städten im Quartalsvergleich um 32 %. Im Gasgeschäft standen den witterungsbedingten Umsatzzunahmen wettbewerbsbedingte Umsatzeinbußen im Weiterverteilergeschäft gegenüber. Im Dienstleistungssegment haben insbesondere die Markterfolge in den Zielgruppenfeldern Industrial Solutions, Consulting und Immobilien Versorgung zum Umsatzwachstum beigetragen. Vom Gesamtumsatz des 1. Quartals 2007/08 entfielen 6 % (Vorjahr 4 %) auf ausländische Gesellschaften.

## Entwicklung in weiteren Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung bei den erstmals getrennt ausgewiesenen Positionen *Bestandsveränderungen* und *aktivierte Eigenleistungen* steht im Zusammenhang mit der Fertigstellung und Abrechnung von Bau- und Erweiterungsmaßnahmen in Versorgungsnetzen und Kraftwerksanlagen. Die Vorjahreswerte waren durch die Baumaßnahmen an der zweiten Verbrennungslinie der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna und durch eine vermehrte Bautätigkeit aufgrund der milden Witterung geprägt.

Die *sonstigen betrieblichen Erträge* erhöhten sich um 74 auf 100 Mio Euro. Die Zunahme beruht in erster Linie auf positiven Bewertungseffekten aus der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IAS 39 (2004). Sie betreffen insbesondere die Stichtagsbewertung von physisch zu erfüllenden Energiehandelsgeschäften (Waretermingeschäfte), die in den kommenden Monaten durch Lieferungen realisiert werden. Diesen bewertungsabhängigen und nicht zahlungswirksamen Erträgen in Höhe von 90 Mio Euro (Vorjahr 2 Mio Euro) stehen bewertungsabhängige sonstige betriebliche Aufwendungen von 53 Mio Euro (Vorjahr 2 Mio Euro) gegenüber. Im Saldo errechnet sich somit für das 1. Quartal 2007/08 ein positiver Ergebniseffekt aus IAS 39 (2004) von 37 Mio Euro.

Der *Materialaufwand* stieg im Quartalsvergleich um 18 % auf 429 Mio Euro. Die Hauptgründe für den Anstieg sind mengenbedingt höhere Strombezugskosten und ebenfalls mengenbedingt gestiegene Bezugskosten im Wärme- und Gasgeschäft infolge des witterungsbedingt gestiegenen Heizenergiebedarfs unserer Kunden. Durch die kundenorientierte und strategische Ausrichtung unserer Beschaffungsorganisation konnten wir den Materialbedarf in den Gesellschaften optimieren und unser Netzwerk in der Beschaffung weiter ausbauen.

Der *Personalaufwand* sank im Quartalsvergleich um 7 Mio Euro (– 9 %) auf 74 Mio Euro. Der Rückgang resultiert in der Hauptsache aus dem Wegfall von Rückstellungen, die im Vorjahr für Abfindungen und für zukünftige Aufwendungen aus der Verlängerung der Altersteilzeit an den Standorten Kiel und Mannheim gebildet wurden (8 Mio Euro). Darüber hinaus sind Personalkosten für die ab Juli 2007 nicht mehr konsolidierte polnische Beteiligung Bydgoszcz (KPEC) weggefallen. Diese Effekte haben die Mehrkosten aus den tarifverträglichen Anhebungen überkompensiert.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* stiegen im Quartalsvergleich um 34 Mio Euro. Die Zunahme resultiert insbesondere aus den vorstehend erläuterten Bewertungseffekten aus der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IAS 39 (2004). Wir weisen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen analog zum Außenumsatz wie im Vorjahr nach Abzug der Energiesteuern aus.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITDA)** nahm im Quartalsvergleich um 55 % auf 161 Mio Euro zu.

Nach Abschreibungen und Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte weist unser Unternehmen im 1. Quartal 2007/08 ein **operatives Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** von 124 Mio Euro (Vorjahr 69 Mio Euro) aus.

Aus Gründen der Transparenz weisen wir in unserer Kennzahlenübersicht – wie im Geschäftsbericht 2006/07 – zusätzlich ein EBIT vor IAS 39 (2004) aus, das die operative Ergebnisentwicklung ohne den bewertungsabhängigen Sonder-effekt zeigt. **Das EBIT vor IAS 39 (2004)** hat sich im 1. Quartal 2007/08 gegenüber dem Vorjahr von 69 auf 87 Mio Euro erhöht. Die Zunahme um 18 Mio Euro (+ 26 %) stammt in erster Linie aus den witterungsbedingt gestiegenen Absatzmengen und daraus resultierenden höheren Umsätzen im Wärme- und Gasgeschäft, aus geringeren Personalkosten und aus erstmaligen Ergebnisbeiträgen neuer Gesellschaften. Diesen positiven Effekten stehen geringere sonstige betriebliche Erträge gegenüber, die im Vorjahr die Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags (Badwill) aus der Erstkonsolidierung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS) enthielten.

Die Entwicklung der operativen Segmentergebnisse (Seite 19) zeigt die Ergebnisstützen des Berichtsquartals. Aufgrund des witterungsbedingt hohen Heizenergiebedarfs entspricht das Ergebnis des Wärme- und Gassegments im 1. Quartal 2007/08 zusammengerechnet 47 % des gesamten operativen Ergebnisses EBIT vor IAS 39 (2004) der MVV Energie Gruppe. Der Ergebnisanteil der nur bedingt temperaturabhängigen Wachstumssegmente Umwelt und Dienstleistungen von 28 % zeigt, dass unser Geschäftsportfolio gut gegen Witterungsschwankungen abgesichert ist.

Die um 1 Mio Euro gestiegenen *Finanzerträge* stammen aus anlagebedingt höheren Zinserträgen und positiven Effekten aus Contracting-Geschäften, die vermehrt als Finanzierungsleasing abgewickelt werden.

Die *Finanzaufwendungen* gingen im Quartalsvergleich um 1 auf 26 Mio Euro zurück, was überwiegend aus geringeren Zinsaufwendungen für Darlehensverpflichtungen resultiert. Darüber hinaus enthalten die Finanzaufwendungen ein ausgeschüttetes Jahresergebnis an Minderheitsgesellschafter der Stadtwerke Kiel AG von 10 Mio Euro (Vorjahr 13 Mio Euro) und Aufwendungen im Zusammenhang mit Barwertveränderungen der Zahlungsverpflichtung auf die von der Stadt Kiel gehaltenen Andienungsrechte (Put-Option).

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** stieg im 1. Quartal 2007/08 um 57 auf 100 Mio Euro und führte zu einer Ertragsteuerbelastung von 33 Mio Euro gegenüber 17 Mio Euro im Vorjahr. Die effektive Steuerbelastung lag im Berichtsquartal bei 33,2 % nach 38,8 % im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Unternehmensteuerreform 2008 erfolgte Senkung der Steuersätze für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Deutschland ab dem Geschäftsjahr 2007/08 zurückzuführen.

Nach Ertragsteuern und höheren Anteilen anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im 1. Quartal 2007/08 einen **Periodenüberschuss nach Fremdanteilen** (Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG) von 58 Mio Euro aus im Vergleich zu 21 Mio Euro im Vorjahr.

Auf dieser Basis erzielte die MVV Energie Gruppe im 1. Quartal 2007/08 ein **Ergebnis je Aktie** von 0,91 Euro (Vorjahr 0,38 Euro). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien im gewichteten Quartalsdurchschnitt durch die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 von 55,8 auf 63,5 Millionen Stückaktien erhöht hat.

## Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere inländischen Stadtwerke-Beteiligungen und die Fernwärme-Beteiligungen in Polen und in der Tschechischen Republik erzielten im 1. Quartal 2007/08 vor Konsolidierung einen Umsatz von zusammen 311 Mio Euro (Vorjahr 263 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 48 Mio Euro (Vorjahr 30 Mio Euro). Die kühlere Witterung im Vergleich zu dem ungewöhnlich milden Wetter im 1. Quartal des Vorjahres hat sich positiv auf die im Fernwärme- und Gasgeschäft tätigen Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe ausgewirkt.

Bei der **Stadtwerke Kiel AG** stieg der Umsatz im Quartalsvergleich um 21 % auf 113 Mio Euro. Das EBIT nahm um 14 auf 20 Mio Euro zu. Der starke Anstieg ist neben positiven Witterungseffekten insbesondere auf den Wegfall der anteiligen Aufwendungen für die im Vorjahr gebildeten Personalrückstellungen (8 Mio Euro) und auf einen bewertungsabhängigen Sondereffekt aus der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IAS 39 (2004) zurückzuführen, der sich im Teilkonzern Kiel mit 5 Mio Euro ausgewirkt hat. Der systematische Ausbau des Vertriebs an Key-Account- und Businesskunden außerhalb des eigenen Netzgebiets zeigt beim Stromabsatz erste Erfolge. Um die Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu festigen, wird das Projekt „SWK 2015“ planmäßig umgesetzt und weiter vorangetrieben.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz um 10 % auf 99 Mio Euro; das EBIT verbesserte sich im Quartalsvergleich um 1 auf 14 Mio Euro. Die Verbesserungen im Strom- und Dienstleistungssegment haben die Rückgänge in den anderen Geschäftssegmenten überkompensiert. Im 1. Quartal 2007/08 sind mehr als 20 000 Kunden aus der Stadt und dem Kreis Offenbach zum Ökostromprodukt EVO futura gewechselt. Starke Werbemaßnahmen und eine Preisgarantie für das Jahr 2008 haben den Wechsel unterstützt. Die EVO will das Geschäft mit Biomasse zu einem Wachstumsfeld entwickeln. In einem ersten Schritt hat sich die EVO mit 24,9 % an der Offenbacher iwo Pellet Rhein-Main GmbH beteiligt, derzeit der einzige Pellet-Hersteller im Rhein-Main-Gebiet. Die EVO hat gemeinsam mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH zum 1. Januar 2008 die Gesellschaft Biokraft gegründet. Das neue Unternehmen soll Material für die Herstellung von Holzhackschnitzeln beschaffen, diese herstellen und vertreiben.

In unserer nordrhein-westfälischen Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** erhöhte sich der Umsatz im Quartalsvergleich vor allem durch witterungsbedingte Zunahmen im Gasgeschäft um 14 % auf 29 Mio Euro. Das EBIT stieg um 1 auf 4 Mio Euro. Am 26. Oktober 2007 wurde das Gas- und Dampfkraftwerk Hamm-Uentrop in Betrieb genommen. An der 800-MW-Anlage ist die SWS mit 2,45 % beteiligt und wird künftig rund 10 % des in Solingen benötigten Stroms aus diesem hochmodernen und effizienten Kraftwerk abdecken. Mit ihrem Eigenerzeugungsanteil sichert sich die SWS ein Stück Unabhängigkeit vom Energiemarkt. Die Erweiterung des PRO Umwelt-Förderprogramms zur Erhöhung der Energieeffizienz und Kundenorientierung erfreut sich bei Solinger Kunden großer Beliebtheit. Im Geschäftskundensegment konnten zahlreiche neue Lieferverträge auch für 2008 abgeschlossen werden. Die Versorgung der größten Solinger Wohnungsbaugesellschaft wurde von derzeit 105 auf 450 Wohneinheiten erweitert. Die Aktivitäten im Rahmen des „Rheinisch-Bergischen Stadtwerke-Verbands“ entwickeln sich erwartungsgemäß.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Quartalsvergleich um 6 % auf 26 Mio Euro; das EBIT erhöhte sich um 2 auf 4 Mio Euro. Ausschlaggebend für das Wachstum war ein höherer Heizwasser- und Gasabsatz aufgrund der kühleren Witterung und ein höherer Gasbedarf bei zwei industriellen Großkunden. Durch Kundenbindungsaktionen und eine Intensivierung der Stromfonds-Vertriebsaktivitäten wirkt SWI dem erwarteten weiter steigenden Konkurrenzdruck im Stromgeschäft entgegen. Die Regierung von Oberbayern hat dem Antrag auf Verlängerung der Netzentgelte Strom und Gas der SWI Netze GmbH bis 31. Dezember 2008 zugestimmt.

Bei der **Köthen Energie GmbH** stiegen der Umsatz im 1. Quartal 2007/08 um 14 % auf rund 4 Mio Euro und das EBIT um 0,1 auf 0,6 Mio Euro. Die Zunahmen resultieren im Wesentlichen aus einer witterungsbedingt höheren Gasabgabe.

In unserem **tschechischen Teilkonzern** hat sich der Umsatz im 1. Quartal 2007/08 auf 30 Mio Euro verdoppelt. Das EBIT stieg um 5 auf 9 Mio Euro. Das kräftige Wachstum ist hauptsächlich auf einen witterungsbedingt höheren Fernwärmeabsatz und auf erstmalige Umsatz- und Ergebnisbeiträge der neuen Fernwärmegesellschaft Teplárna Liberec sowie der Fernwärmesysteme in den benachbarten Städten Litomerice, Louny und Mimon zurückzuführen. Infolge

der erzielten Markt- und Restrukturierungserfolge konnte die 100 %-Tochter MVV Energie CZ s.r.o. ihrer Muttergesellschaft MVV Energie AG erstmals eine Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 2006/07 in Höhe von 4,8 Mio Euro zahlen. Das Parlament der Tschechischen Republik hat im Rahmen der Steuerreform eine Anhebung der Mehrwertsteuer auf Fernwärmelieferungen von 5 auf 9 % und die Einführung von Umweltsteuern auf den Strom-, Kohle- und Gasverbrauch mit Wirkung vom 1. Januar 2008 beschlossen.

In unserem **polnischen Teilkonzern** ist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Quartalsvergleich durch die Übergangskonsolidierung der Beteiligung Bydgoszcz (KPEC) ab Juli 2007 beeinträchtigt. Die Umstrukturierungen in der polnischen Unternehmensgruppe haben wegen der schwierigen Rahmenbedingungen zu keinem nachhaltigen wirtschaftlichen Unternehmenserfolg geführt. Aus diesem Grund hat der Vorstand der MVV Energie AG beschlossen, die Anteile an der Beteiligung KPEC im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 zu veräußern.

### Shared-Services-Gesellschaften

Die **24/7 Netze GmbH** ist mit 110 Mitarbeitern für den Netzbetrieb der Gebiete Mannheim und Offenbach verantwortlich. Das 1. Quartal zeigte aufgrund eines eher normalen Winters nicht die mengenbedingten Ergebniseinbrüche wie das Vergleichsquartal im letzten Geschäftsjahr. Die wirtschaftliche Situation der 24/7 Netze GmbH ist geprägt durch einen wachsenden Kostendruck infolge der Regulierung durch die Bundesnetzagentur (BNetzA). Die neuen Entgeltanträge für die Stromnetze und das Verteilernetz Gas in Mannheim wurden termingerecht bei der BNetzA eingereicht.

Die **24/7 Trading GmbH** spielt mit ihrer strategischen Positionierung als exklusive Energiehandelseinheit der MVV Energie Gruppe eine zentrale Rolle in unseren Energiebeschaffungs- und Energievermarktungsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt. Die Produktpalette umfasst den Handel mit Strom, zertifiziertem Grünstrom, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Umweltzertifikaten sowie finanziellen Produkten. Im Berichtsquartal konnten weitere Handelspartner, auch aus der Finanzbranche, gewonnen werden. Der Ausbau der Erdgashandels- und Beschaffungsaktivitäten wird konsequent fortgeführt.

## Vermögens- und Finanzlage

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Der Umsatz der **24/7 Metering GmbH** wird im Wesentlichen durch Leistungen für konzernverbundene Unternehmen, wie zum Beispiel 24/7 Netze GmbH, MVV Umwelt GmbH und 24/7 United Billing GmbH, erbracht. Bei der Erschließung externer Kundengruppen erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr einen moderaten Zuwachs. In der geplanten vollständigen Öffnung des Zähler- und Messwesens für Drittbewerber sehen wir für uns gute Chancen, am Markt zu partizipieren.

Die **24/7 IT-Services GmbH** hat die Transparenz über die in der MVV Energie Gruppe anfallenden IT-Kosten verbessert. Ziel ist es, durch Konsolidierungsmaßnahmen die IT-Kosten an allen Standorten zu optimieren. Es ist beabsichtigt, im laufenden Geschäftsjahr die Telekommunikationsbereiche der Standorte Mannheim, Kiel und Offenbach in die 24/7 IT-Services GmbH zu integrieren.

Mit über 1,1 Millionen Kundenverträgen liegt die **24/7 United Billing GmbH** im Umfeld der verbundfreien Unternehmen in diesem Segment auf Platz eins. Die Abrechnungsgesellschaft betreut insbesondere die MVV Energie AG, die EVO, die Stadtwerke Kiel AG, die Köthen Energie GmbH und die Stadt Mannheim. Mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH führt sie bereits die Nebenkostenabrechnung für rund 30 000 Wohnungen durch. Ihr Engagement in der Wohnungswirtschaft soll künftig noch verstärkt werden. Im Rahmen eines laufenden Strategiprojekts soll das bereits hohe Effizienz- und Qualitätsniveau weiter optimiert werden.

Die Stadtwerke Kiel AG hat rückwirkend zum 1. Oktober 2007 einen Anteil von 14 % an der zum 1. Juli 2007 gegründeten **24/7 Insurance Services GmbH, Mannheim**, erworben. Die Gesellschaft betreut das Versicherungsportfolio der MVV Energie Gruppe und erbringt ihre Dienstleistungen für alle Konzerngesellschaften. Im Vordergrund steht die Optimierung der Versicherungskosten und Deckungskonzepte der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus ist auch beabsichtigt, Drittkunden aus dem Unternehmensumfeld, wie zum Beispiel Stadtwerke und Kommunen, zu gewinnen.

Das Gesamtvermögen der MVV Energie Gruppe beträgt zum 31. Dezember 2007 3,51 Mrd Euro. Es erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres 2006/07 (30. September 2007) um 234 Mio Euro. Die Zunahme betrifft ausschließlich die *Kurzfristigen Vermögenswerte*, die gegenüber dem 30. September 2007 um 244 auf 1 043 Mio Euro anstiegen. Der Anstieg stammt zum einen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Vergleich zum 30. September 2007 saisonbedingt um 115 Mio Euro zunahm. Zum anderen haben sich die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erhöht. Die Hauptursache sind vor allem gestiegene Marktpreise und das gestiegene bewertungspflichtige Handelsvolumen der gemäß IAS 39 (2004) zu bilanzierenden Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften. Darüber hinaus stiegen die flüssigen Mittel. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf den Mittelzuflüssen aus der Kapitalerhöhung im Oktober 2007.

Der Wert der *Langfristigen Vermögenswerte* ging um 11 auf 2 468 Mio Euro zurück. Dem Zuwachs der Sachanlagen, die 79 % der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, steht ein stärkerer Rückgang insbesondere bei den übrigen Finanzanlagen gegenüber. Der Rückgang in dieser Bilanzposition resultiert in erster Linie aus der Umgliederung der polnischen Beteiligung Bydgoszcz (KPEC) aus den langfristigen in die kurzfristigen Vermögenswerte (Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“). Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss.

Das *Eigenkapital* hat gegenüber dem 30. September 2007 um 293 auf 1 207 Mio Euro zugenommen. Als Folge der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung hat sich das Grundkapital um 25,96 Mio Euro und die Kapitalrücklage um 199,71 Mio Euro erhöht. Die *Langfristigen Schulden* wurden um 6 Mio Euro auf 1,37 Mrd Euro zurückgeführt, die *Kurzfristigen Schulden* um 53 Mio Euro auf 934 Mio Euro. Die anderen Verbindlichkeiten haben sich durch die IAS 39-Bewertung erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 30. September 2007 von 27,9 auf 34,4 %.

## Investitionen

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe betrug im Berichtsquartal 45 Mio Euro (Vorjahr 54 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 41 Mio Euro (Vorjahr 34 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 4 Mio Euro (Vorjahr 20 Mio Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien betrafen vor allem Investitionen in die Wachstumsgeschäftsfelder Umwelt und Energiedienstleistungen. Im Segment Umwelt lag der Investitionsschwerpunkt im Neubau des Müllkessels 6 in der Müllverbrennungsanlage in Mannheim. Im Segment Dienstleistungen betrafen die Investitionen in erster Linie den Bau des Industriekraftwerks Korbach auf der Basis von Ersatzbrennstoffen, das ab Mitte 2008 den Produktionsstandort der Continental AG mit Prozessdampf und Strom beliefern wird. In den Kerngeschäftsfeldern zielten die Investitionen vor allem auf die Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilernetze der Gesellschaften der MVV Energie Gruppe. Im Teilkonzern Kiel wurde der Bau der dritten Gaskaverne fortgeführt. Die Revitalisierungsarbeiten am Verwaltungshochhaus der zentralen Geschäftsniederlassung der MVV Energie AG in Mannheim werden im Februar 2008 planmäßig abgeschlossen.

## Finanzlage

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2007) um 127 Mio Euro auf 1,29 Mrd Euro. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sanken im Berichtsquartal um 197 Mio Euro auf 1,11 Mrd Euro.

Ab dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 weisen wir in der Cashflow-Rechnung die erhaltenen und gezahlten Zinsen, das Zinsergebnis sowie die gezahlten Ertragsteuern jeweils in einer separaten Zeile aus. Innerhalb des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit weisen wir, ebenfalls abweichend zum Vorjahr und zum Ausweis zum Bilanzstichtag 30. September 2007, erstmals einen *Cashflow vor Working Capital und Steuern* aus. Der Cashflow nach DVFA/SG wird nicht mehr ausgewiesen. Aus Vergleichsgründen haben wir die Quartalswerte des Vorjahres angepasst.

Der *Cashflow vor Working Capital und Steuern* stieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres von 107 auf 125 Mio Euro. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den höheren Periodenüberschuss zurückzuführen, der durch einen geringeren Saldo aus sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen teilweise kompensiert wurde. Dagegen ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Berichtsquartal mit 23 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr mit 121 Mio Euro deutlich geringer. Die Hauptursache für den niedrigen Wert im Berichtsquartal war eine starke Zunahme des Working Capital.

Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien errechnet sich im Berichtsquartal ein negativer Free Cashflow von –19 Mio Euro gegenüber einem positiven Free Cashflow im Vorjahresquartal von 87 Mio Euro. Die Entwicklung beim Free Cashflow resultiert im Wesentlichen aus einem deutlichen Anstieg des in kurzfristigen Vermögenswerten gebundenen Kapitals. Vom Mittelabfluss für Investitionen entfielen 12 Mio Euro (Vorjahr 18 Mio Euro) auf Erweiterungs- und Wachstumsinvestitionen, die erst in den Folgejahren zu Mittelzuflüssen führen werden.

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* stieg trotz hoher Mittelabflüsse für Kredittilgungen im Vergleich zum Vorjahresquartal von –53 Mio Euro auf einen positiven Wert von 77 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür war der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung im Oktober 2007.

Einen detaillierten Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 25) und die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (ab Seite 27).

Personalstand	2007 / 2008 31. 12. 2007	2006/2007 30. 9. 2007	2006/2007 31. 12. 2006	Veränderung zum 31. 12. 2006
MVV Energie AG <sup>1</sup>	1 541	1 559	1 555	- 14
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 755	3 765	3 560	+ 195
<b>MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen</b>	<b>5 296</b>	<b>5 324</b>	<b>5 115</b>	<b>+ 181</b>
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	1 028	1 031	1 563	- 535
<b>MVV Energie Gruppe<sup>2</sup></b>	<b>6 324</b>	<b>6 355</b>	<b>6 678</b>	<b>- 354</b>
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	38	39	50	- 12
	<b>6 362</b>	<b>6 394</b>	<b>6 728</b>	<b>- 366</b>

<sup>1</sup> Einschließlich 55 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 58)

<sup>2</sup> Darunter 425 Auszubildende (Vorjahr 446)

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Konsolidierungseffekte bestimmen Personalstandsentwicklung

Der Personalstand der MVV Energie Gruppe (einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim) sank zum 31. Dezember 2007 gegenüber dem Vorjahr um 366 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehungsweise 5 % auf 6 362 Arbeitnehmer. Der Rückgang resultiert mit 510 Beschäftigten im Wesentlichen aus der polnischen Gesellschaft KPEC in Bydgoszcz, die ab Juli 2007 nicht mehr konsolidiert wird. Dem steht bei den vollkonsolidierten Beteiligungen ein Anstieg der Arbeitnehmerzahl um 195 gegenüber. Der Zuwachs bei den vollkonsolidierten Beteiligungen stammt hauptsächlich aus den neuen Fernwärmegesellschaften in der Tschechischen Republik und den neuen Gesellschaften im Energiedienstleistungsgeschäft (insbesondere MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG), die ab dem 2. Quartal 2006/07 erstmals konsolidiert werden. Auch im Wachstumsgeschäftsfeld Umwelt (insbesondere MVV O&M GmbH) sowie bei den Shared-Services-Gesellschaften wurde Personal eingestellt.

An vielen Standorten unserer Unternehmensgruppe laufen Effizienzsteigerungsprogramme, die konsequent umgesetzt werden. Als Folge davon sank der Personalstand bei der vollkonsolidierten Stadtwerke Kiel AG im Vergleich zum Vorjahr um 119 Arbeitnehmer. Gegenüber dem Bilanzstichtag 2006/07 (Vorquartal) ging der Personalstand der MVV Energie Gruppe um 32 Mitarbeiter und damit knapp 1 % zurück. Vom gesamten Personalstand der MVV Energie Gruppe (einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim) entfallen zum 31. Dezember 2007 5 277 Personen auf das Inland und 1 085 auf das Ausland.

## Forschung und Entwicklung

### Ausweitung des Feldversuchs mit KWK-Hausenergieanlagen

Bei der dezentralen Gebäudeenergieversorgung nimmt die MVV Energie mit den energieeffizienten auf Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) basierenden Geräten vom Typ WhisperGen eine Vorreiterrolle ein. Im Berichtsquartal konnte der Anfang 2007 gestartete Feldtest erfolgreich ausgeweitet werden. In einer Kooperation mit der Pfalzwerke AG, Ludwigshafen, testen für zunächst zwei Jahre weitere acht Privatkunden die umweltfreundliche Hausenergieanlage zur Strom- und Wärmeenergieerzeugung. Die Mikro-KWK-Anlagen verringern den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und erzielen eine Energiekostensparnis von rund 200 Euro pro Anlage und Jahr. Seit Dezember 2007 arbeiten auch die ersten WhisperGen-Geräte in öffentlichen Gebäuden.

### MVV Energie AG plant Einstieg in den Regelenergiemarkt

Die MVV Energie AG hat sich am Standort des MHKW Mannheim für die Teilnahme am Regelenergiemarkt qualifiziert. Die mit diesem Eintritt verbundenen hohen technischen Anforderungen konnten erfüllt und ein Kooperationskonzept für einen Pool interessierter Erzeugungspartner errichtet werden. Die MVV Energie AG ist damit im Südwesten der erste Anbieter des Produkts „Regelenergie“ außerhalb des Kreises der großen Übertragungsnetzbetreiber. Bundesweit umfasste dieses Geschäft im vergangenen Jahr ein Marktvolumen von rund 1 Mrd Euro.

## Chancen- und Risikobericht

In der MVV Energie Gruppe ist das konzernweite systematische Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Es dient der Früherkennung potenziell den Bestand gefährdender Risiken sowie der Optimierung des Chancen-Risiko-Profiles unserer Geschäftstätigkeit.

Zu unseren im Geschäftsbericht 2006/07 aufgeführten sechs Risikokategorien (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken) sind keine weiteren hinzugekommen.

Die größten exogenen Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe stellen Wetterrisiken und regulatorische Risiken dar. Für das abgelaufene 1. Quartal 2007/08 haben sich die witterungsabhängigen Mengen gemäß Plan entwickelt. Die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der laufenden Regulierungsrunde für Netznutzungsentgelte stehen im Fokus des konzernweiten Chancen- und Risiko-Reporting-Prozesses. Der zunehmende Wettbewerb sowie der verstärkte Druck durch die Netzregulierung und die zukünftige Anreizregulierung werden im Stadtwerke-Markt zu weiteren Konsolidierungen führen. Wir haben frühzeitig auf Effizienzsteigerung gesetzt und sehr stark in aussichtsreiche neue Wachstumsgeschäftsfelder investiert. Daher sehen wir in dem erwarteten Strukturwandel für unsere Unternehmensgruppe mehr Chancen als Risiken.

Die aktuelle Chancen- und Risikosituation ergibt keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

## Nachtragsbericht

### Kurssturz an den Aktienmärkten im Januar 2008

Die nicht abreißenden Hiobsbotschaften aus dem Finanzsektor und die aufkommenden Rezessionsängste in den USA, die sich auch auf die asiatischen und europäischen Volkswirtschaften auswirken könnten, haben seit Anfang Januar 2008 zu stark nachgebenden Börsenkursen geführt. Am 21. Januar 2008 kam es zu dramatischen Kursverlusten an den nationalen und internationalen Börsen, wobei sich die Kursverluste quer durch alle Branchen zogen. Der Deutsche Aktienindex DAX verlor an diesem Tag allein mehr als 500 Punkte. Der Kurssturz an den deutschen Aktienmärkten war von ungewöhnlich hohen Handelsumsätzen begleitet.

Im Gegensatz zu anderen Werten der Energiebranche hat sich die Aktie der MVV Energie AG in den Börsenturbulenzen außerordentlich gut gehalten. Von Anfang Januar 2008 bis zum 4. Februar konnte die Aktie – begleitet von hohen Kursschwankungen und Handelsumsätzen – sogar um 2,3% auf 32,00 Euro zulegen. Die Vergleichsindizes Prime Utilities und SDAX hingegen verloren 12,1% beziehungsweise 8,8%.

## Prognosebericht

### Künftige Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum wird in 2008 an Dynamik verlieren. Nach einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in 2007 von 2,5 % wird nach dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung für 2008 mit einem Wachstum von lediglich 1,7 % gerechnet. Das Unternehmensergebnis der MVV Energie Gruppe wird jedoch grundsätzlich weniger von konjunkturellen Einflüssen als vielmehr vom Witterungsverlauf und von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt.

In unserer Branche erleben derzeit alle Unternehmen einen rasanten Wandel mit einem weiter zunehmenden Wettbewerbsdruck auf den Energiemärkten. Die Regulierung der Netze durch die Bundesnetzagentur sowie eine zunehmende öffentliche und politische Diskussion über die steigenden Energiepreise prägen das Marktumfeld.

Nach dem Bereich der Industrie- und Gewerbekunden kommt nun auch der Wettbewerb auf dem Markt der Privatkunden in Bewegung. Wir rechnen mit einer in den kommenden Jahren deutlich ansteigenden Zahl privater Haushalte, die ihren Versorger wechseln (laut BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. derzeit bundesweit 11 %). In unserer Unternehmensgruppe beträgt die Wechselquote momentan nur rund 5 %.

Die Bundesnetzagentur hat im Rahmen der zweiten Kostengenehmigungsrunde die beantragten Strom-Netznutzungsentgelte der großen Übertragungsnetzbetreiber in ihren ersten Bescheiden für 2008 zwischen 15 und 30 % gekürzt. Die ab Januar 2009 wirksame Anreizregulierung wird zu weiter sinkenden Netznutzungsentgelten führen. Für die Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe erwarten wir die Bescheide zu den beantragten Netznutzungsentgelten für Strom und Gas im Laufe des ersten Halbjahres 2008.

### Strategische Ausrichtung in den kommenden zwei Jahren

Wir haben uns frühzeitig auf den wachsenden Wettbewerb und den zunehmenden Kostendruck aus der Netzregulierung vorbereitet. Die MVV Energie Gruppe kann und wird die sich bietenden Chancen nutzen.

Im Rahmen unserer wertorientierten Wachstumsstrategie konzentrieren wir uns im Kerngeschäft auf Kosteneffizienz im eigenen Betrieb und in der Verwaltung, auf den Erwerb weiterer Beteiligungen sowie auf das Erschließen zusätzlicher Synergiepotenziale in unserem Stadtwerke-Verbund. In den erfolgreichen Wachstumsgeschäftsfeldern Umwelt und Energiedienstleistungen wollen wir organisch und durch neue Investitionen sowie Akquisitionen wachsen.

### Ausbau des nationalen Stromvertriebs

Im überregionalen Stromgeschäft mit Industrie- und Gewerbekunden sehen wir mit unserem erfolgreichen Produkt „Stromfonds“ weiteres Wachstumspotenzial. Für das Kalenderjahr 2008 konnten wir in der Gruppe bis heute bereits eine Stromfonds-Menge von 3,9 Mrd kWh akquirieren; für 2009 sind es bereits 3,2 Mrd kWh.

Die Erfahrungen und Erfolge, die wir seit 1999 im überregionalen Geschäft mit Industrie- und Gewerbekunden vorweisen können, nutzen wir, um mit einem attraktiven Produkt auch im Privatkundengeschäft unsere Marktchancen zu suchen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Preis- und Klimaschutzdiskussion bieten wir bundesweit ein auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittenes Produkt an. Darüber hinaus rechnen wir angesichts der spürbaren Zunahme der Wechselbereitschaft der Privatkunden damit, dass die klassische Bindung der privaten Verbraucher an ihre örtlichen Stadtwerke an Bedeutung verliert.

Nach sorgfältiger Marktanalyse sehen wir daher jetzt den geeigneten Zeitpunkt zum Aufbau eines nationalen Stromvertriebs für Privatkunden. Mit unserem Produkt „SECURA-Ökostrom“ sind wir in einigen Netzgebieten seit Januar 2008 am Markt. Das bundesweite Angebot wird ab 1. März 2008 folgen.

Wir haben auch damit begonnen, erste Industrie- und Gewerbekunden außerhalb unseres Netzgebiets mit Gas zu versorgen. Über diese Testkunden entwickeln wir die notwendigen Fähigkeiten und Instrumente im Gas-Dispatching und in der Gaslogistik, um bis Oktober 2008 ein bundesweites Gasprodukt anbieten zu können.

## Gute Marktpositionen im Umwelt- und Energiedienstleistungsgeschäft

Im Umweltgeschäft nimmt die MVV Energie Gruppe nach Inbetriebnahme der zweiten thermischen Restmüllverwertungsanlage der MVV Umwelt GmbH in Leuna (Leuna II) mit einer Verbrennungskapazität von 1,6 Mio Tonnen Müll und Biomasse pro Jahr eine Spitzenposition auf dem deutschen Markt für thermische Abfallverwertung ein. Aufgrund der bestehenden langfristigen Lieferverträge und unseres erfolgreichen Stoffstrommanagements gehen wir davon aus, die Kapazitäten unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen auch weiterhin voll ausgelastet betreiben zu können. Der Neubau des Müllkessels 6 am Standort Mannheim, der zwei ältere Müllkessel ersetzen wird, verläuft planmäßig. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2009 geplant.

An den beiden Standorten Mannheim und Leuna haben wir inzwischen mehr als 10 Mio Tonnen Müll akquiriert und verbrannt. Unser langjähriges Betreiber-Know-how ist Garant für den weiteren erfolgreichen Ausbau unseres Umweltgeschäfts. Durch Akquisitionen und Kooperationen wollen wir neue Marktchancen bei der energetischen Verwertung von Müll und Biomasse nutzen.

Im Energiedienstleistungsgeschäft werden unsere innovativen Energiekonzepte für große Industriestandorte und unsere energieeffizienten Contracting-Lösungen vom Markt gut aufgenommen. Die Akquisitionen und Markterfolge des vergangenen Jahres in den Bereichen Industrial Solutions (Energie-Contracting), Consulting und Immobilien Versorgung sowie unsere von Städten, Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen zunehmend nachgefragte Produktpalette im Bereich Kommunale Lösungen bilden eine hervorragende Basis, das Energiedienstleistungsgeschäft bundesweit weiter profitabel auszubauen.

## Wachstumsmarkt Umwelt- und Klimaschutz

Die MVV Energie Gruppe hat sich im Umwelt- und Energiedienstleistungsgeschäft eine führende Marktposition in Deutschland erarbeitet. Klimaschutz, energieeffiziente und Ressourcen schonende Verfahren und Technologien sowie die verstärkte Nutzung regenerativer Energien haben in unserer Unternehmensgruppe bereits heute einen hohen Stellenwert. Vor dem Hintergrund der Klimaschutzbemühungen der Bundesregierung und der Europäischen Kommission sehen wir unsere Unternehmensgruppe in den wachsenden Märkten für Energieeffizienz und erneuerbare Energien gut positioniert.

## Chancen für einen weiteren Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks

Bei den deutschen Stadtwerken werden durch die sinkenden Erlöse aus der Netzregulierung auch der Vertrieb und die Vertriebsmargen im Strom- und Gasgeschäft unter Druck geraten. Stadtwerke, die in der Regel nur vom Netzbetrieb und Vertrieb in den regulierten Sparten Strom und Gas leben, werden diesem Druck nicht standhalten. Wir erwarten daher, dass es beim Netzbetrieb zu vielfältigen Kooperationen und Fusionen kommen wird und beim Vertrieb überregionale, nationale Anbieter den Markt beherrschen werden.

Bei sich bietenden Möglichkeiten wollen wir weitere Stadtwerke akquirieren sowie Partnerschaften und Kooperationen, zum Beispiel in unseren erfolgreich aufgebauten Shared-Services-Gesellschaften, zur gemeinsamen Effizienzsteigerung und Kostensenkung anbieten.

## Grundsatzentscheidung zum Ausbau des Grosskraftwerks Mannheim

Im Dezember 2007 hat der Aufsichtsrat der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) beschlossen, die Planungen über den Bau eines neuen Blocks mit einer elektrischen Leistung von 900 MW und einer Fernwärmeleistung von 500 MWth voranzutreiben. Der neue Block 9 soll bis 2013 zwei Blöcke ersetzen, die altersbedingt vom Netz gehen werden. Der hocheffiziente neue Kraftwerksblock mit einem rund 20 % besseren Wirkungsgrad erhöht unsere Strom-Eigenerzeugungsquote und sichert den geplanten Ausbau der Umwelt und Ressourcen schonenden Fernwärmeversorgung in der Metropolregion Rhein-Neckar durch die MVV Energie.

## Erwartete Ertragslage

Das laufende Geschäftsjahr 2007/08 wird von der im Vergleich zum Vorjahr kühleren Witterung im 1. Quartal profitieren. Im Gesamtjahr 2007/08 will die MVV Energie Gruppe ihren Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuern) und das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor IAS 39) gegenüber dem Vorjahr jeweils zweistellig steigern. Wesentliche Wachstumstreiber werden der deutschlandweite Ausbau des Stromvertriebs sowie die Wachstumssegmente Umwelt und Energiedienstleistungen sein.

## Erwartete Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 Zunahmen beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund des Mittelzuflusses aus der Kapitalerhöhung im Oktober 2007. Der größte Teil der geplanten Investitionen in Sachanlagen von 268 Mio Euro wird strategiegemäß auf die Wachstumsgeschäftsfelder Umwelt und Energiedienstleistungen entfallen.

## Künftige Forschung und Entwicklung

Erzeugung und Verteilung von Fernwärme aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) sehen wir als eine unserer Kernkompetenzen an. Wir wollen die Fernwärme in Mannheim und der Region weiter stärken und – wo wirtschaftlich sinnvoll – ausbauen. Die Ergebnisse unserer Fernwärmestudie, die in Kooperation mit acht weiteren Energieversorgern der Region erarbeitet und im Dezember 2007 erfolgreich abgeschlossen wurde, sollen in den kommenden Monaten in konkrete Projekte münden. Im Bereich der Hausenergieanlagen nach dem Prinzip der Mikro-KWK arbeiten wir an weiteren Optimierungen, um später deren zügigen Marktstart zu ermöglichen.

## Künftige Risiken

Wie im Chancen- und Risikobericht (Seite 12) erläutert, gibt es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007/08 gefährden könnten, keine Anhaltspunkte.

## Durch nachhaltiges Handeln Zukunft sichern

Der rasante Wandel auf den Energiemärkten erfordert auch Veränderungen innerhalb unserer Unternehmensgruppe. Zu einem nachhaltig gesunden Unternehmenswachstum und einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung gehören nicht nur gute Ertrags- und Finanzkennzahlen („harte“ Fakten), sondern auch so genannte „weiche“ Faktoren wie Werte, Leitbilder und ein Wandel der Unternehmenskultur. Wir wollen das erfolgreich gestartete Programm für Unternehmenskultur move (Mut, Offenheit, Veränderung, Erfolg), an dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Führungskräfte und der Vorstand der MVV Energie AG mit großem Engagement und großer Veränderungsbereitschaft beteiligen, weiterführen und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit von innen heraus stärken. Unsere Werte leben wir auch als Sponsor. Indem wir Menschen, insbesondere den Nachwuchs, fördern, nehmen wir auch in Zukunft unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst.

# Geschäftssegmente

## Entwicklung in den Segmenten

### Segment Strom – Erfolge im Stromhandelsgeschäft

Der Außenumsatz des Segments Strom stieg im 1. Quartal 2007/08 nach Abzug der weiterverrechneten Stromsteuer um 43 Mio Euro (+ 16 %) auf 306 Mio Euro. Dieser Umsatzzuwachs ist hauptsächlich auf höhere Mengen und Preise im Stromgroßhandels- und Weiterverteilergeschäft zurückzuführen.

Der segmentbezogene Stromabsatz (ohne Strommengen aus den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen) erhöhte sich im Quartalsvergleich um 0,8 Mrd kWh (+ 16 %) auf 6,2 Mrd kWh. Der kräftige Zuwachs resultiert in erster Linie aus dem Stromgroßhandels- und Weiterverteilergeschäft der Teilkonzerne Kiel und EVO (alte Handelskontrakte) und der 24/7 Trading GmbH, in der seit Frühjahr 2007 sämtliche neuen Energiehandelsgeschäfte unserer Unternehmensgruppe gebündelt sind. Der Anteil des Stromgroßhandels und der Weiterverteilung am gesamten Stromabsatz beträgt 60 %.

Im Endkundengeschäft, das 40 % des Stromabsatzes ausmacht, lag unser Absatz um 4 % unter der Vorjahresmenge. Die Marktdynamik hat deutlich zugenommen. In unserer Unternehmensgruppe liegt die Wechselquote mit 5 % deutlich niedriger als im Bundesdurchschnitt (laut Kundenfokus BDEW 11% bei Haushaltskunden, 9% bei Gewerbekunden).

Durch unsere erfolgreichen Stromfonds-Modelle, die wir Industrie- und Gewerbekunden bundesweit anbieten, ist es uns gelungen, einen Teil der wettbewerbsbedingten Mengeneinbußen zu kompensieren. Der Stromfonds hat sich als führende Beschaffungsstrategie für mittelgroße Energieverbraucher bewährt. Auch im dritten Beschaffungsjahr liegen die Stromkosten für Stromfonds-Kunden unter dem Durchschnitt an der Leipziger Strombörse EEX. Mittlerweile vertrauen über 300 industrielle Kunden unseren Stromfonds-Modellen CLASSIC und HORIZONT und dem Know-how unserer Stromfonds-Manager. Die Kundenbindung ist hier sehr hoch. Als erfolgreich hat sich auch die Öffnung des Stromfonds für Industrie- und Gewerbeunternehmen mit einem Jahresverbrauch ab 300 000 kWh (bisher 500 000 kWh) erwiesen. Für das Kalenderjahr 2008 wurde eine Stromfonds-Menge von 3,9 Mrd kWh und für 2009 von bereits 3,2 Mrd kWh akquiriert.

Auch im Privat- und Geschäftskundengeschäft weist die MVV Energie trotz des spürbar zunehmenden Wettbewerbs eine überdurchschnittliche Kundenbindung auf. Ausschlaggebend hierfür ist neben den über Jahre gewachsenen Kundenbeziehungen die Ausgestaltung der Stromprodukte, mit denen sich die MVV Energie von den Angeboten der Wettbewerber abhebt. Durch eine Harmonisierung der Produktpalette, des Marketing und der Vertriebslogistik im Rahmen der intensiven Zusammenarbeit mit unseren Beteiligungen in Kiel und Offenbach können wir Synergien nutzen.

Das operative Stromergebnis (EBIT) stieg im Quartalsvergleich um 50 auf 56 Mio Euro. Bereinigt um den bewertungsabhängigen Sondereffekt nach IAS 39 von 37 Mio Euro (Vorjahr 0 Mio Euro) weist das Strom-EBIT gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 14 auf 19 Mio Euro auf. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Vermarktung der Strommengen aus der Erzeugung der MVV Energie AG und auf Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen zurückzuführen. Ein das Ergebnis verbessernder Effekt von 3 Mio Euro stammt aus dem Wegfall der letztjährigen anteiligen Belastungen aus den Rückstellungsbildungen für Restrukturierungsmaßnahmen an den Standorten Kiel und Mannheim. Dadurch konnten wir die Margeneinbußen, die wir durch die Kürzung der Netznutzungsentgelte, aus unserer moderaten Preispolitik oder wegen abgelehnter beziehungsweise gekürzter Tarifpreisanträge (zum Beispiel bei der EVO) hinnehmen mussten, überkompensieren.

## Außenumsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

### 1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.

in Mio Euro	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Strom <sup>1</sup>	306	263	+ 16
Wärme	99	76	+ 30
Gas <sup>2</sup>	113	111	+ 2
Wasser	25	25	—
Dienstleistungen <sup>3</sup>	71	57	+ 25
Umwelt	48	47	+ 2
Sonstiges/Konsolidierung	1	3	- 67
	<b>663</b>	<b>582</b>	<b>+ 14</b>

<sup>1</sup> Ohne Stromsteuer von 27 Mio Euro (Vorjahr 26 Mio Euro)

<sup>2</sup> Ohne Erdgassteuer von 14 Mio Euro (Vorjahr 11 Mio Euro)

<sup>3</sup> Ohne Strom- und Erdgassteuer von 1 Mio Euro

### Segment Wärme – Steigerungen durch kühlere Witterung und externes Wachstum

Der Wärmeumsatz stieg im 1. Quartal 2007/08 im Vergleich zum Vorjahr um 30 % auf 99 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren Absatzsteigerungen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich kühleren Witterung im 1. Quartal 2007/08. Der von uns verwendete Witterungsindikator für den Heizenergiebedarf unserer Kunden (Gradtagszahlen) lag im Zeitraum Oktober bis Dezember 2007 am Standort Mannheim um 33 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums, der von außergewöhnlich milden Außentemperaturen geprägt war. Weitere Absatzsteigerungen konnten wir durch die im Januar 2007 erworbenen Fernwärme-Beteiligungen im tschechischen Teilkonzern erzielen. Insgesamt stiegen die Absatzmengen im Wärmesegment – ohne die im Umwelt- und Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – im Quartalsvergleich um 31 % auf 2,1 Mrd kWh.

Den witterungsbedingten Umsatzsteigerungen und den erstmaligen Ergebnisbeiträgen neuer Beteiligungen im tschechischen Teilkonzern standen Margeneinbußen aus nicht weitergegebenen Bezugskostensteigerungen gegenüber. Insgesamt hat sich das operative Wärmeergebnis (EBIT) im 1. Quartal 2007/08 um 2 auf 26 Mio Euro (+ 8 %) verbessert.

### Segment Gas – Witterungseffekte gleichen negative Wettbewerbseffekte aus

Auch im Gassegment hat sich die kühlere Witterung gegenüber den sehr milden Temperaturen im Vorjahr positiv ausgewirkt. Die daraus resultierenden Mengensteigerungen haben die Mengeneinbußen, die wir im wettbewerbsintensiven Weiterverteilergeschäft hinnehmen mussten, überkompensiert. Insgesamt lag der Gasabsatz – ohne die im Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – im Quartalsvergleich mit 3,0 Mrd kWh um 6 % über den Vorjahresmengen. Der Außenumsatz stieg im Quartalsvergleich nach Abzug der weiterverrechneten Erdgassteuer um 2 % auf 113 Mio Euro.

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich im Quartalsvergleich um 8 auf 15 Mio Euro (+ 114 %). Durch Umsatzzunahmen im Endkundengeschäft aufgrund der kühleren Witterung sowie durch Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen konnten wir einen Großteil der höheren Bezugskosten sowie der wettbewerbs- und regulierungsbedingten Erlöseinbußen auffangen und auf Preiserhöhungen im Berichtsquartal zu Gunsten unserer Kunden verzichten. Hierzu tragen auch die Handels- und Beschaffungsaktivitäten der 24/7 Trading GmbH bei. Der Wegfall der anteiligen Belastungen im Vorjahr aus anteiligen Personalkostenrückstellungen im Teilkonzern Kiel und bei der MVV Energie AG hat sich im Quartalsvergleich mit 2 Mio Euro ausgewirkt.

**Absatzmengen  
der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>**

<b>1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.</b>	<b>2007/2008</b>	2006/2007	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	6 347	5 515	+ 15
davon Großhandel <sup>2</sup>	3 757	2 816	+ 33
davon Einzelhandel <sup>2</sup>	2 590	2 699	– 4
Wärme in Mio kWh	2 429	1 838	+ 32
Gas in Mio kWh	3 138	2 964	+ 6
Wasser in Mio m <sup>3</sup>	13,5	13,4	+ 1
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	386	332	+ 16

<sup>1</sup> Gesamtabsatz aus allen Segmenten

<sup>2</sup> Korrektur im Vorjahr

**Segment Wasser – Stabiles Wassergeschäft**

Im Wassergeschäft wird die Absatz- und Umsatzentwicklung in erster Linie vom Witterungsverlauf in der zweiten Geschäftsjahreshälfte geprägt. Daher liefert das Wassersegment im 1. Quartal 2007/08 saisonbedingt den niedrigsten Umsatz und Ergebnisbeitrag aller sechs Geschäftssegmente unserer Unternehmensgruppe.

Die Absatzmengen des Wassersegments – ohne die Wasserlieferungen aus Dienstleistungsgeschäften – sind im Quartalsvergleich leicht angestiegen (+ 1%). Der Umsatz lag demgegenüber mit 25 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Das Wassersegment weist im 1. Quartal 2007/08 wie im Vorjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) von rund 2 Mio Euro auf. Dem positiven Effekt aus dem Wegfall der im Vorjahr wirksamen anteiligen Zurechnung der Personalkostenrückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen an den Standorten Kiel und Mannheim (1 Mio Euro) stehen Margeneinbußen aufgrund weiterer Preissenkungen bei der Energieversorgung Offenbach zum 1. Juli 2007 gegenüber. Der Preiseffekt wirkt sich wegen des saisonbedingt niedrigen Ergebnisniveaus im 1. Quartal überproportional aus.

**Segment Umwelt – Höherer Umsatz trotz Preisdrucks**

Der Segmentumsatz stieg im Quartalsvergleich um 2 % auf 48 Mio Euro. Der preisbedingte Rückgang bei den Müllerlösen konnte vor allem durch die erstmaligen Umsätze der im September 2007 in Betrieb genommenen zweiten Verbrennungslinie der thermischen Restmüllverwertungsanlage (Leuna II) ausgeglichen werden. Vom gesamten Segmentumsatz des 1. Quartals 2007/08 entfallen 39 Mio Euro (Vorjahr 38 Mio Euro) auf die thermische Restmüllverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Aus der dezentralen Stromerzeugung in den Biomassekraftwerken Mannheim und Königs Wusterhausen haben wir im Berichtsquartal einen Umsatz von 8 Mio Euro (Vorjahr 6 Mio Euro).

Im 1. Quartal waren unsere Müllverbrennungsanlagen und Biomassekraftwerke voll ausgelastet. Wir gehen davon aus, dass auch künftig trotz angespannter Marktsituation bei den brennbaren Abfällen unsere Kapazitäten voll ausgelastet betrieben werden können.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Umweltsegments liegt nach Ablauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007/08 mit 20 Mio Euro knapp unter dem hohen Vorjahreswert (21 Mio Euro) und macht damit 23 % des operativen Quartalsergebnisses vor IAS 39 unserer Unternehmensgruppe aus. Die negativen Ergebniseffekte aus der Preisanpassung konnten durch erstmalige Ergebnisbeiträge aus Leuna II und mit Kosteneinsparungen durch Optimierungsmaßnahmen nahezu wieder ausgeglichen werden.

## EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten<sup>1</sup>

### 1. Quartal, 1. 10. – 31. 12.

in Mio Euro	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Strom	56	6	+ 833
Wärme	26	24	+ 8
Gas	15	7	+ 114
Wasser	2	2	—
Dienstleistungen	4	9	– 56
Umwelt	20	21	– 5
Sonstiges/Konsolidierung	1	—	+ 100
	<b>124</b>	<b>69</b>	<b>+ 80</b>

<sup>1</sup> Einschließlich IAS 39

## Segment Dienstleistungen – weiteres Umsatzwachstum

Im Segment Dienstleistungen ist das Wachstum wie geplant gut angelaufen. Der Segmentumsatz stieg im 1. Quartal 2007/08 im Vergleich zum Vorjahr um 14 auf 71 Mio Euro (+ 25%). Der Zuwachs stammt vor allem aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen, der seinen Umsatz im Quartalsvergleich im Wesentlichen aufgrund deutlicher Steigerungen im kommunalen Contracting von 47 auf 63 Mio Euro steigern konnte. Ein großer Teil dieses Anstiegs stammt aus externem Umsatzwachstum, insbesondere von der ab Juli 2007 voll konsolidierten Gesellschaft MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin. Der Umsatz aus dem Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen sank im Quartalsvergleich um 4 auf 8 Mio Euro.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 9 auf 4 Mio Euro verringert. Bei dieser Entwicklung ist der im Vorjahresquartal enthaltene Ertrag aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung der IGS Industriepark Gersthofen Service GmbH & Co. KG von rund 6 Mio Euro zu berücksichtigen.

Alle Gesellschaften der MVV Energiedienstleistungen GmbH der Region Ost haben wir am Standort Berlin zusammengelegt. Auch unsere Geschäfte in Nordrhein-Westfalen werden organisatorisch neu aufgestellt und in der MVV Energiedienstleistungen GmbH West verschmolzen. Im nationalen und internationalen Consulting-Geschäft konnten zahlreiche Verträge neu abgeschlossen, erweitert oder verlängert werden. Auf dem Biogasmarkt hat die MVV Energiedienstleistungen die erste von ihr übernommene Biogasanlage in Betrieb genommen. Die aus Maissilage und Rindermist erzeugte Strommenge reicht aus, um 1 000 Haushalte CO<sub>2</sub>-neutral zu versorgen. Die bei der Stromerzeugung anfallende Abwärme wird an ein benachbartes Gewerbeunternehmen als Prozesswärme geliefert.

## Konzern-Zwischenabschluss

### Bilanz

zum 31. 12. 2007

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31. 12. 2007	30. 9. 2007	Erläuterungen
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	322 683	325 077	
Sachanlagen	1 945 072	1 935 903	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 785	6 853	
Übrige Finanzanlagen	153 591	165 883	1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	37 775	42 784	2
Aktive latente Steuern	2 529	2 529	
	<b>2 468 435</b>	<b>2 479 029</b>	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	52 404	53 758	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	544 218	429 604	3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	210 527	155 817	2
Steuerforderungen	49 416	45 400	
Wertpapiere	543	529	
Flüssige Mittel	168 973	99 583	4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16 917	13 839	5
	<b>1 042 998</b>	<b>798 530</b>	
	<b>3 511 433</b>	<b>3 277 559</b>	

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31. 12. 2007	30. 9. 2007	Erläuterungen
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			7
Grundkapital	168 721	142 764	
Kapitalrücklage	455 232	255 523	
Gewinnrücklagen	235 005	236 604	
Bilanzgewinn	224 930	163 450	
<b>Kapital der MVV Energie Gruppe</b>	<b>1 083 888</b>	<b>798 341</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	122 677	115 361	
	<b>1 206 565</b>	<b>913 702</b>	
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	129 305	131 232	
Finanzschulden	1 041 944	1 044 781	
Andere Verbindlichkeiten	38 686	42 164	
Latente Steuerverbindlichkeiten	161 354	159 015	
	<b>1 371 289</b>	<b>1 377 192</b>	
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	205 769	206 992	
Steuerrückstellungen	61 572	40 049	8
Finanzschulden	243 895	368 332	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	196 657	203 737	
Andere Verbindlichkeiten	201 176	143 927	10
Steuerverbindlichkeiten	24 510	23 628	
	<b>933 579</b>	<b>986 665</b>	
	<b>3 511 433</b>	<b>3 277 559</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. 10. bis zum 31. 12. 2007

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe <sup>1</sup> in Tsd Euro	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	Erläuterungen
Umsatzerlöse	704 922	619 424	12
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	42 384	37 060	
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>662 538</b>	<b>582 364</b>	
Bestandsveränderung	- 4 386	- 220	
Aktiviert Eigenleistungen	1 894	4 182	
Sonstige betriebliche Erträge	100 314	26 798	13
Materialaufwand	428 782	363 925	
Personalaufwand	73 943	81 267	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	97 727	64 093	13
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	—	- 400	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1 193	615	
<b>EBITDA</b>	<b>161 101</b>	<b>104 054</b>	
Abschreibungen	36 975	34 804	
<b>EBITA</b>	<b>124 126</b>	<b>69 250</b>	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	—	—	
<b>EBIT</b>	<b>124 126</b>	<b>69 250</b>	
Finanzerträge	2 369	1 342	
Finanzaufwendungen	26 412	27 390	
<b>EBT</b>	<b>100 083</b>	<b>43 202</b>	
Ertragsteuern	33 259	16 762	15
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>66 824</b>	<b>26 440</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	8 850	5 392	
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremdanteilen)</b>	<b>57 974</b>	<b>21 048</b>	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	<b>0,91</b>	0,38	16

<sup>1</sup> Veränderungen des Vorjahresquartals werden unter „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. 10. bis zum 31. 12. 2007

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
in Tsd Euro									
Stand zum 1. 10. 2006	142 764	255 523	226 451	9 364	722	97 240	732 064	104 912	836 976
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	3 267	338	—	3 605	282	3 887
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	21 048	21 048	5 392	26 440
	—	—	—	3 267	338	21 048	24 653	5 674	30 327
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	- 475	- 475
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 1 402	—	—	—	- 1 402	54	- 1 348
Stand zum 31. 12. 2006	142 764	255 523	225 049	12 631	1 060	118 288	755 315	110 165	865 480
Stand zum 1. 10. 2007	142 764	255 523	219 947	13 170	3 487	163 450	798 341	115 361	913 702
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	432	1 051	—	1 483	- 635	848
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	57 974	57 974	8 850	66 824
	—	—	—	432	1 051	57 974	59 457	8 215	67 672
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	- 475	- 475
Kapitalerhöhung	25 957	199 709	—	—	—	—	225 666	—	225 666
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 3 082	—	—	3 506	424	- 424	—
Stand zum 31. 12. 2007	168 721	455 232	216 865	13 602	4 538	224 930	1 083 888	122 677	1 206 565

## Segmentberichterstattung

vom 1. 10. bis zum 31. 12. 2007

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten	Außenumsatz nach Strom- und Erdgassteuer		Innenumsatz nach Strom- und Erdgassteuer		EBIT	
	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
in Tsd Euro						
Strom	305 516	262 990	2 154	12 203	55 852	5 599
Wärme	99 235	76 092	5 394	11 243	25 788	24 317
Gas	112 961	110 721	11 654	7 070	15 548	6 941
Wasser	24 986	25 438	78	4 365	2 331	2 547
Dienstleistungen	71 362	57 143	22 826	21 349	3 665	9 075
Umwelt	47 519	46 931	9 284	7 872	19 677	20 609
Sonstiges/Konsolidierung	959	3 049	- 51 390	- 64 102	1 265	162
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>662 538</b>	<b>582 364</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>124 126</b>	<b>69 250</b>

## Kapitalflussrechnung

vom 1. 10. bis zum  
31. 12. 2007

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>

in Tsd Euro

	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern	100 083	43 202
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	36 975	34 804
Zinsergebnis	24 043	26 048
Erhaltene Zinsen	1 568	1 218
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 2 879	7 645
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 35 053	- 5 592
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 76	13
<b>Cashflow vor Working Capital und Steuern</b>	<b>124 661</b>	<b>107 338</b>
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 135 423	33 701
Veränderung der sonstigen Passivposten	40 560	- 7 742
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 361	- 7 171
Gezahlte Ertragsteuern	- 6 632	- 5 427
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>22 805</b>	<b>120 699</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 41 309	- 33 654
<b>(Free Cashflow)</b>	<b>(- 18 504)</b>	<b>(87 045)</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	620	1 954
Einzahlungen aus Zuschüssen	1 913	1 793
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	14 000	1 348
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen <sup>2</sup>	237	- 17 803
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 3 828	- 2 092
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 28 367</b>	<b>- 48 454</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	73 556	54 140
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 202 938	- 95 392
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	225 666	—
Dividendenzahlung	- 475	- 475
Gezahlte Zinsen	- 18 598	- 11 645
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>77 211</b>	<b>- 53 372</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	71 649	18 873
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	- 2 259	407
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2007 (bzw. 2006)	99 583	119 367
<b>Finanzmittelbestand zum 31. 12. 2007 (bzw. 2006)</b>	<b>168 973</b>	<b>138 647</b>

<sup>1</sup> Veränderungen des Vorjahresquartals werden unter „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert

<sup>2</sup> Siehe Erläuterungen unter „Änderung des Konsolidierungskreises“

**Cashflow – aggregierte Darstellung**

in Tsd Euro

	<b>1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007</b>	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2007 (bzw. 2006)	<b>99 583</b>	<b>119 367</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	22 805	120 699
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 28 367	– 48 454
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	77 211	– 53 372
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 2 259	407
Finanzmittelbestand zum 31. 12. 2007 (bzw. 2006)	<b>168 973</b>	<b>138 647</b>

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

### 1. Quartal 2007/2008

#### Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren rechtlichen Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Restmüllverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 6. Februar 2008 freigegeben.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2007 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2007.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2007/08 erstmals angewendet:

IAS 1	Änderung 2005 und 2007 „Darstellung des Abschlusses“
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IFRIC 10	Zwischenberichterstattung und Wertminderung
IFRIC 11	IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Die Angaben hinsichtlich des IFRS 7 sind für die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 nicht relevant. Für den Konzernabschluss 2007/08 der MVV Energie Gruppe ist allerdings von erweiterten Angaben zu Art und Ausmaß der Risiken aus Finanzinstrumenten auszugehen.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst. Die Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Quartal 2006/07 lassen sich wie folgt darstellen:

Kapitalflussrechnung	Veränderung in Tsd Euro
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11 645
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	215
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 11 645
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	– 215

Der Ausweis der Cashflow-Rechnung wurde im Vergleich zum 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 wie auch im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2007 geändert. Ab dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 werden die erhaltenen und gezahlten Zinsen, das Zinsergebnis sowie die gezahlten Ertragsteuern in einer separaten Zeile ausgewiesen. Des Weiteren wird auf den Ausweis des Cashflow nach DVFA/SG verzichtet. Innerhalb des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der Cashflow vor Working Capital und Steuern erstmalig angegeben.

Darüber hinaus wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung die aktivierten Eigenleistungen und die Bestandsveränderungen getrennt ausgewiesen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Gegenüber dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 wurde die Methode der Berechnung der latenten und tatsächlichen Steuern verändert. Der Steueraufwand wurde gemäß den Regelungen des IAS 34 auf der Grundlage einer aktuellen Schätzung zum Quartalsstichtag des erwarteten Ertragsteuersatzes der einzelnen Einheiten für das gesamte Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von 33,2 % erfasst.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 53 (zum 30. September 2007 52) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

In der Berichtsperiode wurde die Köthen Energie Netz GmbH, Köthen, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Neugründung. Die erstmalige Einbeziehung dieser Gesellschaft hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage.

Im Geschäftsjahr 2006/07 hat der Teilkonzern Tschechien unter anderen die Gesellschaft Teplárna Liberec a.s., Liberec, gekauft. Im Rahmen der Integration wurde der Kaufpreis im Berichtsquartal um 237 Tsd Euro reduziert. Dieser Effekt spiegelt sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in der Kapitalflussrechnung wider.

## Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. 12. 2007	30. 9. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
Polnische Zloty (PLN)	3,594	3,773	3,662	3,848
Tschechische Kronen (CZK)	26,628	27,532	26,317	28,036

(Quelle: Europäische Zentralbank)

## Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Übrige Finanzanlagen

Der Rückgang der übrigen Finanzanlagen im Vergleich zum 30. September 2007 ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Beteiligung KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o.o., Bydgoszcz, Polen, zurückzuführen. Die Beteiligung wurde als zur Veräußerung verfügbar gestellt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Ausführungen unter „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

### 2 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Marktpreise sowie das gestiegene bewertungspflichtige Handelsvolumen der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Zum anderen sind die geleisteten Vorauszahlungen angestiegen.

Der Rückgang bei den sonstigen langfristigen Forderungen und Vermögenswerten resultiert aus den geringeren geleisteten Vorauszahlungen.

### 3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Durch erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen.

### 4 Flüssige Mittel

Der Anstieg der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Mittelzuflüsse aus der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung der MVV Energie AG zurückzuführen.

### 5 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der zum 30. September 2007 ausgewiesene zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert beinhaltet die Energy Innovations Portfolio AG & Co. KGaA, Mannheim. Im Dezember 2007 wurde die Kaufoption ausgeübt und der Verkaufspreis in Höhe von 14 000 Tsd Euro realisiert.

Der Vorstand der MVV Energie AG hat beschlossen, die KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o.o., Bydgoszcz, Polen, zu veräußern. Die Beteiligung wurde von den Finanzanlagen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgliedert. Die Anteile an der Gesellschaft wurden bisher zum beizulegenden Zeitwert in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen. Der Verkaufspreis ist noch nicht endgültig bestimmt.

## 6 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 14. März 2008 wird über die Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2006/07 (insgesamt 52 725 Tsd Euro) entschieden.

## 7 Eigenkapital

Im Oktober 2007 wurde eine Kapitalerhöhung über 10 139 506 Stück auf den Namen lautenden Stammaktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden den Altaktionären zu einem Bezugspreis von 22,50 Euro je Stück angeboten. Das Grundkapital hat sich dabei um 25 957 Tsd Euro und die Kapitalrücklage um 199 709 Tsd Euro erhöht. Die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 2 551 Tsd Euro wurden von den Zuflüssen zur Kapitalrücklage in Abzug gebracht.

## 8 Steuerrückstellungen

Der Anstieg der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen die Körperschaftsteuer aufgrund des gestiegenen Quartalsergebnisses.

## 9 Finanzschulden

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten aufgrund der Mittelzuflüsse aus der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung der MVV Energie AG zurückgeführt werden.

## 10 Kurzfristige andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist zum einen auf das gestiegene bewertungspflichtige Handelsvolumen der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Zum anderen enthält die Position gestiegene erhaltene Anzahlungen.

## 11 Eventualschulden

Bei den Eventualschulden haben sich die Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von 4,5 auf 16,5 Mio Euro erhöht. Die weiteren Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2007 nicht wesentlich verändert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 12 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen.

### 13 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen. Die erstmalig wesentlichen Auswirkungen dieser Geschäfte sind im 3. Quartal des Vorjahres ersichtlich.

### 14 Personalaufwand

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleichsquartal gebildeten Rückstellungen für den sozialverträglichen Personalabbau. Der Personalstand ist im Vergleich zum 31. Dezember 2006 leicht rückläufig.

### 15 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
Ertragsteuern	33 259	16 762
Effektiver Steuersatz in %	33,2	38,8

Der Rückgang der effektiven Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Senkung der Steuersätze für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Deutschland auf rund 30 % aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008 zurückzuführen (Geschäftsjahr 2006/07: 39 %).

Der Steueraufwand wurde in der Berichtsperiode gemäß IAS 34.30 (c) mit dem erwarteten Steuersatz für das gesamte Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von 33,2 % ermittelt.

### 16 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG	57 974	21 048
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Quartalsdurchschnitt)	63 482	55 767
Ergebnis je Aktie in Euro	0,91	0,38

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

## 17 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke. Die Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) gewählt. Von einer Überleitung zum Periodenergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

## 18 Kapitalflussrechnung

Entgegen der Darstellung des Geschäftsjahres 2006/07 werden die gezahlten Zinsen im 1. Quartal 2007/08 separat unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Des Weiteren werden die erhaltenen Zinsen, das Zinsergebnis und die gezahlten Ertragsteuern unter dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit separat ausgewiesen.

Der Ausweis des Cashflow nach DVFA/SG wurde zum Geschäftsjahresende am 30. September 2007 letztmalig ermittelt. Zum 1. Quartal 2007/08 wird erstmalig der Cashflow vor Working Capital und Steuern berechnet.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch den hohen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte geprägt. Gegenläufig dazu wirkt sich der gestiegene Periodenüberschuss gegenüber dem Vergleichsquartal aus. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein deutlich geringerer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vergleichszeitraum.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der im 1. Quartal 2007/08 durchgeführten Kapitalerhöhung positiv. Im Gegenzug ist der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit aufgrund von Beteiligungsverkäufen geringer ausgefallen als im Vergleichsquartal des Vorjahres, in welchem Unternehmenszukäufe zu verzeichnen waren.

## 19 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr Erträge		Lieferungs- und Leistungsverkehr Aufwendungen		Forderungen	
	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006	1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
Abfallwirtschaft Mannheim	10	446	25	—	—	34
ABG Abfallbeseitigungs- gesellschaft mbH	9 249	9 350	1 560	—	6 008	3 230
GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH	139	2 747	—	—	1 191	778
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	772	2 384	74	—	322	7
MVV GmbH	782	206	645	881	1 404	140
MVV OEG AG	112	100	—	—	49	52
MVV Verkehr AG	267	387	4	—	407	1 143
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	2 139	1 873	—	49	2 272	802
Stadtentwässerung Mannheim	1 311	499	260	171	414	291
Stadt Mannheim	3 250	7 391	5 742	5 241	2 092	14 559
Quotenkonsolidierte Unternehmen	16 024	12 535	4 032	1 058	1 683	1 278
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	1 873	1 371	14	1	362	309
	<b>35 928</b>	<b>39 289</b>	<b>12 356</b>	<b>7 401</b>	<b>16 204</b>	<b>22 623</b>

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

## Verbindlichkeiten

1. 10. 2007 bis 31. 12. 2007	1. 10. 2006 bis 31. 12. 2006
7	—
—	—
—	—
5 468	2 846
43 050	41 533
—	—
37	—
—	—
13	—
96	10 509
6 016	10 207
—	—
<b>54 687</b>	<b>65 095</b>

## 20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, den 6. Februar 2008  
 MVV Energie AG  
 Vorstand




  
 Dr. Schulden      Brückmann      Dr. Dub      Farrenkopf

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007/08 beschrieben sind.“

Mannheim, den 6. Februar 2008  
MVV Energie AG  
Vorstand

  
Dr. Schulten

  
Brückmann

  
Dr. Dub

  
Farrenkopf

## Termine

<b>14. 3. 2008</b>	Hauptversammlung
<b>17. 3. 2008</b>	Dividendenzahlung
<b>16. 5. 2008</b>	Halbjahresfinanzbericht 2. Quartal 2007/2008
<b>16. 5. 2008</b>	Pressekonzferenz und Analystenkonferenz 2. Quartal 2007/2008
<b>15. 8. 2008</b>	Finanzbericht 3. Quartal 2007/2008
<b>20. 11. 2008</b>	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2007/2008

## Impressum

### Herausgeber

**MVV Energie AG**  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

Postanschrift  
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0  
Telefax 0621 290-2324

*www.mvv-energie.de*  
*energie@mvv.de*

### Verantwortlich

**Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke**  
Telefon 0621 290-2392  
Telefax 0621 290-3075  
*w.schwannecke@mvv.de*

### Kontakt

**Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch**  
**Investor Relations**  
Telefon 0621 290-2292  
Telefax 0621 290-3075  
*www.mvv-investor.de*  
*ir@mvv.de*

